

16. Februar 2015

## Akrobatische Jäger und bunte Vampire

Mit zahlreichen Zuschauern und Gästen feierten die Oberrimsinger die diesjährige Fasnet.



Auf Bierflaschen musizierten die bezaubernden Nixen vom FC-Rimsingen bei der Fasnet in Oberrimsingen (links). Nicht minder bezauberten die Damen der Garde aus Niederrimsingen das Publikum. Foto: Jochen Voigt

BREISACH-OBERRIMSINGEN (jov). Auch Oberrimsingen versteht, seine Fasnet fröhlich zu feiern. Davon zeugte die voll besetzte Tuniberghalle. Zuschauer und viel politische Prominenz freuten sich über die Auftritte der Vereine aus Nieder- und Oberrimsingen.

Unter dem Motto "Wasserwelten" begrüßte der Vorsitzende der Vereinsgemeinschaft Michael Helwig die Gäste, bevor Andreas Großkopf die Führung durch das Programm übernahm.

Die Damen der Winzer-Garde aus Niederrimsingen zeigten ihre Tanzdarbietung, ihnen folgten die als Nixen verkleideten Fußballer des FC-Rimsingen. Angeleitet von Tobias Gippert dienten ihnen aufeinander abgestimmte Bierflaschen als Musikinstrumente.

Einer der Höhepunkte war die Büttenrede des Glöckners von St. Stephan, Wolfgang Schmitt. Pointiert führte er durch das aktuelle politische Geschehen im Ort, kleine Seitenhiebe nicht ausgeschlossen. "Tut Buße, nehmt Eure Gläser zur Hand und betet", war dann auch sein wiederholter Rat an seine Gläubigen ihm Saal.

Die Mitglieder des Musikvereins Oberrimsingen mimten eine nervende Kleinkindgruppe, die nur mit Windeln bekleidet zu verschiedenen Liedern auf der Bühne tanzte oder im Bollerwagen herumgefahren wurde.

### Kleine Seitenhiebe vom Glöckner von St. Stephan

Großen Applaus gab es für die Marionettennummer von Lorenz Federer, Richard Müller und Elias Federer. Als Gemeinschaftsproduktion von Frauengemeinschaft, Kirchenchor und Pfarrgemeinderat tanzten die Piratenbräute. Einstudiert hatten die Nummer Christine Zeller und Bettina Kern. Unheimlich wurde es im abgedunkelten Saal, als die Schlossvampire unter Leitung von Anna Spinner in grellen Neonfarben über die Bühne flogen.

Die Jäger Roland Lob und Richard Müller aus Niederrimsingen versuchten unter allerlei komischer Akrobatik, unter Leitung von Regisseur Clemens Müller einen Bären zu erlegen, der sich letztlich als Daniel Fuchs entpuppte.

Die "Zugezogene" aus Niederrimsingen zeigten mit Ortsvorsteher Frank Greschel den Handtuchtanz, ein Ballspiel und einen Schuhplattler. Die Landjugend führte vor, wie man sich nach der Fasnet im Wartezimmer beim Arzt trifft.

Am Ende der Veranstaltung präsentierte sich der gesamte Ortschaftsrat aus Oberrimsingen in Clownskostümen mit einigen Liedern. Andreas Großkopf kommentierte den Auftritt mit den Worten, er sehe für Oberrimsingen nach dem gemeinsamen Liedvortrag weder schwarz noch rot, es sei alles im grünen und neutralen Bereich. Musikalisch wurde die Veranstaltung von den "Spätzündern" aus Pfaffenweiler begleitet.

Weitere Impressionen von der Fasnet in Oberrimsingen gibt es **unter**  
<http://www.badische-zeitung.de/fotos>

Autor: jov